

ERNTEDANK

in unseren Pfarren

WORD-RAP

mit Diakon Dirk Dillmann

BERICHT AUS ROM

von Margareta Reinprecht

EINE FROHE BOTSCHAFT FÜR ALLE MENSCHEN IN UNSERER STADTGEMEINDE

DIE GUTE NACHRICHT

DAS PFARRMAGAZIN FÜR EBREICHSDORF | WEIGELSDORF | UNTERWALTERSDORF | SCHRANAWAND



EIN GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST

KRIPPENSPIEL WEIGELSDORF 2023

WORT DES PFARRERS

Liebe Leserinnen und Leser,

am Fest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus feiern wir das größte Geschenk, das die Welt je erhalten hat: Gott kommt in unsere Welt als Mensch.

Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott uns nie allein lässt, dass er uns in all unseren Höhen und Tiefen begleitet.

Weihnachten ist ein Fest der Freude und des Friedens, aber darüber hinaus auch ein Aufruf zur Veränderung. Gott wird Mensch, um uns zu zeigen, wie wir leben sollen – in Liebe und Barmherzigkeit. Die Botschaft von Weihnachten fordert uns heraus, diese Liebe in die Welt zu tragen, in unsere Familien und unsere Gemeinden.

Das kommende Jahr 2025 ist ein Jubiläumsjahr, ein „Heiliges Jahr“. Es dauert vom 24. Dezember 2024 bis

zum 6. Januar 2026 und wird weltweit gefeiert.

Mit dem Beginn des Jubiläumsjahres blicken wir auf die vielen Jahre zurück, die wir als Gläubige miteinander verbracht haben. Wir haben miteinander geglaubt, gebetet, gefeiert, geweint und gelacht. In all diesen Jahren hat Gott uns nicht verlassen, sondern uns geführt und getragen.

Lasst uns also dieses Jubiläumsjahr nicht nur als Festtag betrachten, sondern als Ermutigung, unseren Weg mit Christus noch intensiver zu gehen. Möge das Jubiläum ein Zeichen für den lebendigen Gott in unserer Mitte sein, der uns immer wieder neu aufruft, als Kirche in der Welt zu leben!

Ich lade euch alle herzlich ein, an den verschiedenen Feierlichkeiten und Veranstaltungen dieses Jahres



Pfarrer Paweł Wójciga

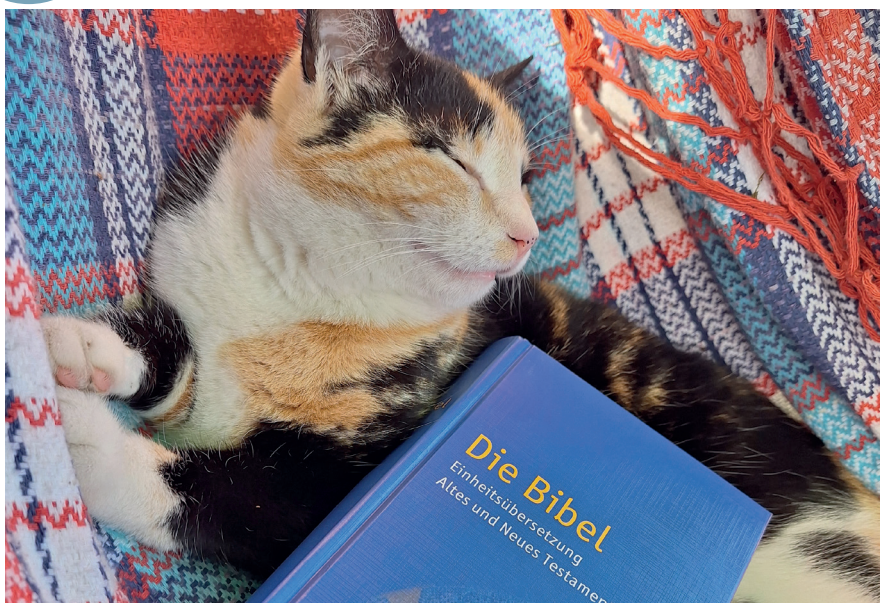
teilzunehmen, miteinander zu beten, zu feiern und das große Geschenk des Glaubens zu teilen.

Möge Gott uns mit seiner Liebe und seinem Frieden begleiten und uns im Jubiläumsjahr 2025 mit neuer Hoffnung und Freude erfüllen.

Euer Pfarrer Paweł

INFO

EINLADUNG ZUM BIBEL-TEILEN



Herzliche Einladung zum Bibel-Teilen mit Kaplan Eusebius Nkwagu und Diakon Josef Maria Stadlbauer!

Termine:
Datum: 28.12., 25.01. und 22.02.
Uhrzeit: 19.30-20.30 Uhr
Ort: Im Pfarrsaal Weigelsdorf

IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarren des Seelsorgeraumes Fischamitte: Ebreichsdorf, Schranawand, Unterwaltersdorf, Weigelsdorf
Herausgeber: Pfarrer Paweł Wójciga

Ausrichtung: Die periodisch erscheinende Zeitschrift ist ein Informationsblatt für die Bevölkerung der Stadtgemeinde Ebreichsdorf und informiert über gesellschaftsrelevante Themen und Ereignisse speziell im Umfeld des pfarrlichen Lebens.

Adresse der Medieninhaber und des Herausgebers:
 Pfarrverband Fischamitte, 2483 Ebreichsdorf, Vorstadt 9
<https://www.erzdioezese-wien.at/pages/pfarrseelsorge/26071715>
 (siehe auch QR-Code)

E-Mail: redaktion@fischamitte.at

Redaktionsleitung: Heinrich Humer, Manuela Reiter, Maria Samm, Johannes Reinprecht, Monika Scheiflinger, Melanie Taferner, Hubert Wagner

Layout und Satz: Thomas Lenger

Urheberhinweise bei den jeweiligen Fotos, sonst privat.

WELTMISSIONS- SONNTAG 2024

Schokolade und Chips für einen guten Zweck

Jedes Jahr am Weltmissionssonntag im Oktober betet und sammelt die Kirche weltweit für die Ärmsten der Armen. Auch in unseren Pfarren verkauften wir die beliebten Schokoladinen und Chips im Rahmen der MISSIO-JUGENDAKTION. Der Erlös in Höhe von 908 Euro kommt heuer bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Madagaskar, Nepal, Malawi und Pakistan zugute. Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spenden!

Nähere Informationen zur MISSIO-JUGENDAKTION unter <https://www.missio.at/jugendaktion/>



BITTE UM IHRE UNTERSTÜTZUNG

Natürlich entstehen für den Druck und die Verteilung auch Kosten. Teilweise wollen wir diese Kosten durch Werbung hereinbekommen. Dazu laden wir gerne Firmen ein, ein Inserat bei uns zu schalten. Aber darüber hinaus werden wir sicher auch Spenden brauchen, um die Kosten zu decken. Dazu würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns mit einem Kostenbeitrag auf das **Konto AT84 3204 5000 0500 4031** (Kennwort: Spende Pfarrblatt) unterstützen könnten.

AUFRUF FÜR MITARBEIT

Um die freiwilligen Mitarbeiter und Helfer in den Pfarren zu unterstützen und zu ergänzen, freuen wir uns sehr über Personen, welche Lektoren- und Mesner-Dienste übernehmen und welche bereit sind, bei der Arbeit mit der Jugend und bei Pfarrveranstaltungen mitzuwirken. Wenn Sie sich eine Mitarbeit vorstellen können, sprechen Sie uns an.

Pfarrer Pawel und die Pfarrgemeinderäte



(QR-Code für Überweisungen)

DAS WORT DER REDAKTION

Wir freuen uns, „Die gute Nachricht“ feiert nun ihren ersten Geburtstag! Ja, es ist bei weitem noch kein runder Geburtstag.

Was ist die erste Bilanz?

Wir erhalten Rückmeldung, dass die Form des Blattes gefällt und gelesen wird. Die Pfarren des Pfarrverbandes „Fischamitte“ (Ebreichsdorf, Schranawand, Unterwaltersdorf und Weigelsdorf) wollen einen Ausschnitt des Pfarrlebens für alle sichtbar machen und auch ein positives Bild in die Haushalte schicken. Mit damit verbunden ist auch immer die Einladung an die Leser, am Leben der Pfarren teilzuhaben.

Auf der anderen Seite tragen wir aber auch die Sorge um die Finanzierung. Wir laden Betriebe ein, Werbeeinschaltungen zu setzen und bitten auch um Spenden. Nur so schaffen wir die Finanzierung längerfristig. Ein Wunsch für eine Spende wäre es, wenn Sie uns 5 € für eine Ausgabe oder 13 € für ein Jahr als Kostenbeitrag zur Verfügung stellen könnten.

Wir laden aber natürlich auch ein, inhaltlich an der Zeitung mitzuwirken. Schicken Sie uns Ihre Gedanken oder Leserbriefe, die wir gerne aufnehmen, an:

redaktion@fischamitte.at

KONTAKT:

redaktion@fischamitte.at



EINFACH ZUM NACHDENKEN

DIE ZEIT DER OFFENEN TÜR

Erinnern Sie sich daran, einmal den Wohnungsschlüssel vergessen oder verloren zu haben, und dann vor der eigenen Haustüre gestanden zu haben und nicht hineinzukönnen? Vielleicht war ein regnerischer und windiger Tag oder Sie hatten es sehr eilig oder es war spät abends? Was war das für ein Gefühl, vor der versperrten Tür zu stehen, ausgeschlossen zu sein?

Und welchen Zugang haben wir zum Leben? Empfinden Sie es so, als stünde Ihnen die Türe zum wahren Leben, zu Erfüllung und Glück offen? Oder bleibt der Eingang zum Heil scheinbar verschlossen? Wahrscheinlich kennen wir alle beide Erfahrungen: Manchmal öffnen sich uns Türen, mit Leichtigkeit gehen wir in die Zukunft, kommen unbehindert voran – und manchmal stehen wir an,

bleiben stecken und sind in Gefahr, zu resignieren oder zu verbittern.

Im zehnten Kapitel des Johannes-Evangeliums steht der großartige Satz Jesu: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ Kurz davor sagt er: „Ich bin die Tür, wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden, er wird ein und ausgehen und Weide finden.“ (Joh. 10,7-10) Diese Türe zur Fülle des Lebens, zum Heil steht uns offen. Niemand ist ausgeschlossen von Gottes Liebe, auch nicht der von Schuld belastete, der verzweifelte oder hoffnungslose Mensch. Jesus, der Vergebung und Versöhnung bringt, will uns Hoffnung und Mut schenken. Er öffnet uns das Himmelreich, die Herrschaft Gottes, den Weg zum Vater, zu den ewigen Wohnungen.

Soweit ist das nur eine Behauptung. Können wir ihre Wahrheit erleben? Die Kirche bietet uns besondere Zeiten an, in denen wir eingeladen sind, den Zugang wieder zu suchen und hineinzugehen. Jedes Jahr im Advent ist solch eine Zeit der offenen Türen. Viele Adventskalender haben kleine Türen, hinter denen sich Überraschungen verbergen – welche Freude für die Kinder, eine Tür nach der anderen zu öffnen! Am Ende dieses Advents, am Heiligen Abend 2024, wird Papst Franziskus die heilige Pforte zum Petersdom feierlich eröffnen. Das Tor ganz rechts ist ansonsten zugemauert. In den folgenden Tagen werden die heiligen Pforten der anderen Hauptkirchen in Rom für ein ganzes Jahr lang eröffnet. Das heilige Jahr der Erlösung 2025 ist eine weitere Gelegenheit, das Offenstehen der Türen zu erfahren und zu nutzen. (Lesenswert ist die Verkündigungsbulle des Heiligen Vaters:

<https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2024-05/heiliges-jahr-wortlaut-bulle-spes-non-confundit-papst-franziskus.html>)

Man kann nach Rom pilgern, oder eine Wallfahrt in der Heimat machen – in jedem Fall geht es darum, im eigenen Herzen die Türe zur Hoffnung aufgehen zu lassen, zu einem Leben in Gottes Gnade, zur Versöhnung, Dankbarkeit und Freude.

von Markus Riedenauer

FEEL THE ARCHURCH

JUGENDGOTTESDIENST
28. FEBRUAR 2025
PFARRKIRCHE
UNTERWALTERSDORF

SAVE THE DATE

"Eine von Licht- und Tontechnik begleitete Jugendmesse."



INTERVIEW

WORD-RAP MIT NOTFALLSELSORGER DIAKON DIRK DILLMANN

Dirk Dillmann aus Unterwaltersdorf ist seit Februar 2022 ehrenamtlich als Notfallseelsorger mit Zivilberuf im Industrieviertel im Einsatz. Darüber hinaus hilft er in unseren drei Pfarren als Diakon aus. Zuvor wirkte er in Reisenberg, Seibersdorf sowie Deutsch-Brodersdorf.

”

**Wir gehen dahin, wo das
Herz weh tut!**

“

WAS SIND IHRE AUFGABEN ALS NOTFALLSELSORGER?

Notfallseelsorge bedeutet Erste Hilfe für die Seele. Wir helfen in Notfällen und Krisensituationen. Plötzliche Todesfälle infolge eines Unfalls oder Suizids, Hochwasser oder ähnliche Unglücksfälle zählen beispielsweise dazu. Unsere Präsenz soll den Schmerz in Akutphasen erträglicher machen.

WIE WERDEN SIE ZU EINEM EINSATZ GERUFEN?

Die Alarmierung erfolgt über eine spezielle App über die Einsatzzentrale. Als Notfallseelsorger stehen wir rund um die Uhr bereit, um so schnell wie möglich vor Ort sein zu können.

SIE BETREUEN MENSCHEN IN AUSNAHMESITUATIONEN – WOHER SCHÖPFEN SIE DIE KRAFT FÜR IHRE EINSÄTZE?

Vor den Einsätzen weiß ich nie, was mich erwartet – es ist wie ein Sprung ins kalte Wasser. Durch meinen persönlichen Glauben habe ich ein Fundament. Ich weiß, Gott geht mit mir, er steht mir in der Situation bei und hilft mir, das Wagnis auszuhalten. Gebete und Psalmen helfen mir dabei.

GIBT ES EINEN EINSATZ, DER IHNEN BESONDERS IN ERINNERUNG GEBLIEBEN IST?

Vor einigen Jahren verlor eine Jungfamilie aus dem Bezirk Baden am zweiten Weihnachtstag infolge eines Brandes ihr Zuhause. Sie übersiedelte in eine Notfallwohnung. Gemeinsam mit dem Evangelischen Pfarrer mobilisierten wir ein Netzwerk, um der Familie zu helfen. Innerhalb kürzester Zeit stellten fremde Personen Möbel, Hausrat, Lebensmittel und Spenden bereit. Am späteren Nachmittag kam ein Herr mit einem großen Sackerl die Treppe herauf – er brachte dem kleinen Buben ein Weihnachtsgeschenk, weil alle seine Geschenke dem Brand zum Opfer gefallen waren.

Als der Bub das Geschenk auspackte, war die Überraschung groß: Im Paket befand sich das gleiche Lego, das der Bub am 24. Dezember vom Christkind bekommen hatte, was der Herr natürlich nicht wissen konnte. Dieser Zufall und die damit verbundene Freude des Kindes berührten uns Helfer sehr.



FRIEDHOF - DENKMAL - BAU
BALZER
STEINMETZMEISTER

LEISTUNGEN - FRIEDHOF

- Instandsetzung der Kippsicherheit
- Reinigung der Grabstätte
- Renovierung und Sanierung der Grabstätte

- Schriftergänzung
- Nachvergoldung bzw. Nachfärben
der bestehenden Schrift

- Grabsteine & Grabdenkmäler
- Grabdeckel
- Fundamente
- Inschriften

WEIGELSDORF
(Büro)

UNTERWALTERSDORF
(Werkstätte und Lager)

02254/74909 - office@balzer.co.at - www.balzer.co.at

WER NICHT WAGT, DER NICHT GEWINNT

CHI NON RISICA, NON ROSICA!



Ein stehendes Auto kann nicht gelenkt werden. Also hab ich mich diesen September in Bewegung gesetzt, nämlich Richtung Rom, um dort, in der „ewigen Stadt“ als Au-pair bis Weihnachten zu verbringen.

Warum hat es mich eigentlich ins Ausland „verschlagen“, in diese Stadt, die auf jeden Fall eine der besonderen der Welt ist?

Immer wieder in meinem Leben habe ich erfahren, dass Gott mich führen möchte, ich ihm aber die Erlaubnis dazu geben muss. So auch Ende August, als ich noch immer nicht wusste, was ich kommendes Jahr tun sollte, nachdem ich im Frühjahr maturiert hatte. Im Nachhinein betrachtet ist mir wieder einmal klar geworden, dass Gott mein Leben in den Händen hält und ich mich daher nicht vor der Ungewissheit fürchten muss.

Was genau hat mich also dazu gebracht, diesen Schritt weg von der gewohnten Umgebung, in ein Land mit fremden Leuten und einer Sprache, die ich nicht spreche, zu machen?

Erstens wollte ich Erfahrungen sammeln, wissen, wie es ist, als „frisch gebackene Erwachsene“ selbstständig zu leben und so aber auch gleichzeitig zu lernen, was es heißt, selber

Verantwortung für mein Leben übernehmen zu müssen.

Klar, oft ist es eine Challenge. Aber ich hab mit der Zeit gelernt, dass ich mir die meisten Herausforderungen schon zumuten kann und es oft nur darum geht, die Dinge, die mich Überwindung kosten, einfach zu machen, anstatt zu Hause zu bleiben und mir auszumalen, wie es wohl wäre, wenn ich es machen würde und was alles passieren könnte – eindeutig zu viel Konjunktiv ;). Fast immer hat es sich als die richtige Entscheidung herausgestellt, die Challenge anzunehmen: Egal ob es gut oder schlecht gelaufen ist, auf jeden Fall wachse ich in meiner Persönlichkeit und Selbstsicherheit und lerne fürs nächste Mal.

In meiner bisherigen Zeit in Rom, durfte ich aber auch viel über mich selbst erfahren: Was sind meine Grenzen, aber vor allem, was kann ich schaffen, von dem ich es nie auch nur gedacht hätte (z. B. Salat essen ;))

In gewisser Weise war es also sicher ein „Über-die-Schwelle-des-Erwachsenwerdens-schreiten“, man weiß nicht genau, was einen dahinter erwartet.

Apropos, auch die Christenheit steht ja gerade an der Schwelle zum heiligen Jahr, das das Motto „Pilger der



von Margareta Reinprecht

Hoffnung“ tragen und zu Weihnachten vom Papst feierlich eröffnet werden wird. Auch hier ist für uns ungewiss, was Gott im kommenden Jahr so alles für uns vorbereitet hat. So wie sich die Stadt Rom auf die Millionen von Pilger, die nächstes Jahr kommen werden, durch hunderte von Baustellen vorbereitet, sind übrigens auch wir dazu eingeladen, uns vor allem im Gebet auf nächste Jahr vorzubereiten. Hier in Rom, jetzt wo die „Sommertouristen“ langsam weniger werden und eine andächtige, fast feierliche Stimmung immer größer wird, merkt man auf jeden Fall die Vorfriede der Gläubigen hier.

Auch ich bin schon sehr gespannt darauf, was mich in der nächsten Zeit noch alles erwarten wird und freu mich, wenn ich im Sommer beim Jubiläum der Jugend dann selber als „Pilgerin der Hoffnung“ wieder zurück nach Rom kommen und auch euch hoffentlich dort sehen werde!

Setzen wir uns nächstes Jahr alle gemeinsam Richtung Rom in Bewegung, um uns vom Heiligen Geist lenken zu lassen! :)

Mehr Infos zum Jubiläum der Jugend und der Möglichkeit zum Mitkommen gibts hier:



STADTFEST IM VORSTADTL



Vlnr.: T. Lukas, P. Dittrich Altenburger, P. Rudolf Osanger, P. Bernhard Maier, Heinrich u. Maria Humer, Vzbgm Christian Pusch mit Begleitung.

Auch heuer gestaltete die Pfarre Ebreichsdorf eine Station im Vorstadtl anlässlich des Stadtfestes 2024. Mit Gulasch und Chili con Carne, natürlich mit frisch gezapftem Bier, wurden hier die Gäste angelockt.

Wir freuen uns speziell über den Besuch des neuen Direktors des Don-Bosco-Gymnasiums, P. Rudolf Osanger, und des vormaligen Schuldirektors P. Bernhard Maier.

HEILIGES JAHR 2025

HEILIGES JAHR 2025

Das Jahr 2025 ist für die katholische Kirche ein Heiliges Jahr (auch Jubiläum oder Jubiläum). Es wird regulär alle 25 Jahre begangen. Das Heilige Jahr beginnt am 24. Dezember 2024 mit der Öffnung der Heiligen Pforte am Petersdom und endet am 6. Januar 2026 mit der Schließung derselben durch Papst Franziskus.

Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ soll das Jahr als Chance zur Umkehr und zum spirituellen Wachstum genutzt werden. In Rom finden das ganze Heilige Jahr über zahlreiche Jubiläumsveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen (z. B. Jugendliche, Familien, Großeltern) statt. Auch wir im Seelsorgeraum FISCHA-MITTE sind aufgerufen, diese



Angebote in Anspruch zu nehmen und nach Rom zu pilgern.

Nähere Informationen unter:
<https://www.heiliges-jahr.at/>

TERMINE:

SPIELE- NACHMITTAG

„Das Beste zum Spielen für ein Kind ist ein anderes Kind.“

Friedrich Fröbel (1782-1852), deutscher Reformpädagoge, Begründer des Kindergartens

Kinder sind nicht nur die Zukunft, sondern sollen diese auch mitgestalten. Daher findet in Weigelsdorf einmal im Monat ein Spiel- und Bastelnachmittag zusammen mit der Ministrantenstunde statt.

An diesen wird gebastelt und gemeinsam Ideen umgesetzt. So wurde zum Beispiel, auf Wunsch der Kinder, die Osterkerze der Pfarre Weigelsdorf heuer selbst gestaltet. Auch das Umfeld des Kirchengebäudes wurde selbst gestaltet und ebenso zahlreiche kleine Basteleien gemacht, die dann oft als Geschenk an die Eltern weitergegeben wurden.

Einmal im Monat bieten wir euch einen Spielesachmittag in unserer Pfarre an!

Wir treffen uns am:

21. Dezember 2024
18. Jänner 2025
15. Februar 2025
15. März 2025
17. Mai 2025
21. Juni 2025

Wann: 16- 18 Uhr

Wo: Pfarrhof Weigelsdorf

Wenn du etwas Besonderes spielen möchtest, nimm es bitte mit. Computerspiele, Handyspiele und der Gleichen dürfen an diesem Nachmittag auf dem Sofa zu Hause bleiben.

Wir freuen uns auf Dich!

Uli

0660/9876000

Matthias

0650/7143854

TRUAER-RAUM IN WEIGELSDORF



Zum dritten Mal haben die Trauerbegleiterinnen Maria Pfeffer und Barbara Filek ergänzend zum monatlichen Trauer Café den Trauer Raum in der Aufbahnhalle Weigelsdorf für Friedhofsbesucherinnen und Friedhofsbesucher, sowie Interessierte angeboten. Liebevoll gestaltet von Maria und Winfried Pfeffer.

Der Trauer Raum ermöglicht, die eigene Trauer wahrzunehmen und dieser in vielfältiger Weise Ausdruck zu geben. So kann aus Trauer neue Kraft und Lebensfreude wachsen. Jede und jeder Besucher*in konnten bei den verschiedenen Stationen verweilen, ihrer Verstorbenen gedenken und ein Zeichen setzen. Bei Tee und köstlichen Frau Pfeffer Keksen kamen viele Menschen mit einander ins Gespräch.

Sehr herzlich bedanken sich die Trauerbegleiterinnen bei der Gemeinde Ebreichsdorf, welche dieses Angebot unterstützt und bei Pfarrer Pawel Wojciga, für sein Vorbeikommen und seine Wertschätzung.

Wer über seine Trauer oder gefühlte Schwere reden möchte, ist beim Trauer Café, welches an jedem letzten Donnerstag im Monat stattfindet, herzlich willkommen.

Adresse:

Feldgasse 1, 2483 Ebreichsdorf (Zugang Feldstraße 3 in Ebreichsdorf)

Uhrzeit: 16:30 – 18:30

Voranmeldung ist erbeten unter:

0664 8429326 bei Barbara Filek oder 066473411036 bei Maria Pfeffer



Bei SanLucar scheint immer die Sonne.

In Ebreichsdorf scheint die Sonne besonders schmackhaft. Denn hier gibt es herrlich frisches Obst und Gemüse, wunderbare Kräuter, bestes Olivenöl und cremige Smoothies. Alles bei SanLucar gedeiht im Einklang von Mensch und Natur – das ist Sonne, die man schmecken kann.

Öffnungszeiten Werksverkauf:

Freitags von 12 bis 18 Uhr

Samstags von 8 bis 13 Uhr

SanLucar Obst- und Gemüse
Handels GmbH / Sanlucar-Platz 1
2483 Ebreichsdorf



VORSTELLUNG DER ERSTKOMMUNIONSKINDER BEI DER

FAMILIENMESSE IN UNTERWALTERSDORF



Am 10. November feierten wir in Unterwaltersdorf eine bewegte Familienmesse mit Vorstellung von 27 Erstkommunikationskindern. Passend zum Martinsfest zogen die Kinder

gemeinsam mit selbst gestalteten, leuchtenden Kerzen in die Kirche ein und erhellten die Kirche nicht nur mit ihren strahlenden Augen, sondern auch mit dem Licht der vie-

len Kerzen. Zu den beschwingten Liedern wie „Du bist da“ oder „Christus hör uns an“ sangen wir nicht nur, sondern tanzten auch dazu.

In der Predigt hörten wir über die Wichtigkeit des Teilens und in einem kleinen Rollenspiel zeigten Pfarrmoderator Pawel Wojciga und die Ministranten, dass es beim Geben nicht immer auf die Höhe eines Betrages oder die Größe eines Geschenkes ankommt, sondern auf die Bereitschaft zum Helfen und Geben. Bei der anschließenden Agape ließen wir den Vormittag bei leckerem Kuchen und netten Gesprächen ausklingen.

Wir freuen uns schon auf die nächste Familienmesse mit Vorstellung der Firm-Kandidaten am 8. Dezember 2024.

HUBERTUSMESSE DER JAGDGESELLSCHAFT UNTERWALTERSDORF



Am 9. November feierte die Jagdgesellschaft Unterwaltersdorf einen Wortgottesdienst vor der Hubertuskapelle an der Brodersdorferstraße. Pfarrmoderator Pawel Wojciga sprach in seiner Predigt über das Leben und Wirken des Hl. Hubertus, den Schutzpatron der Jäger und Forstarbeiter. Im Anschluss segnete er die vielen anwesenden Hunde, die mit ihrer Treue und Arbeit die Jäger begleiten und unterstützen. Für die musikalische Umrahmung des Wortgottesdienstes sorgte auch heuer wieder die Jagdhornbläsergruppe Leithaprodersdorf. Jagdleiter Anton Reiter bedankte sich in seiner Ansprache bei der Jägerschaft für die gute Zusammenarbeit und die vielen aufgewendeten Stunden an Hege- und Pflegemaßnahmen im vergangenen Jahr, ohne die eine Aufrechterhaltung des Wildbestandes nicht möglich wäre.

Nach dem Schlusseggen fand die traditionelle Hubertusjagd statt.



VIELES IST UNS GESCHENKT

ERNTEDANK IN EBREICHSDORF

Über 200 Besucher versammelten sich am 6. Oktober zur Freiluftmesse im Pfarrgarten in Ebreichsdorf, um für ein gutes „Erntejahr“ zu danken. Erntedank versteht sich in diesem Zusammenhang nicht nur als Dank für die Feldfrüchte von Landwirten, sondern im weiteren Sinn als Dank für alles, was uns in diesem Jahr geglückt ist und was wir schaffen konnten.

Pfarrer Pawel wies in seiner Predigt speziell auf die glückliche Situation hin, dass wir fast unbegrenzt bestes Wasser zur Verfügung haben, in anderen Ländern müssen Familien für das täglich benötigte Wasser weite Stre-



cken mit Kübeln laufen. Die schlechte Qualität dieses Wassers ist dann aber auch noch Ursache für Krankheiten. Viele Gruppierungen wie Pfadfinder, Gemeinde, Feuerwehr und vor allem

Schüler der Volksschule Ebreichsdorf gestalteten das Fest mit, ein Scheck von den Ratschen-Kindern wurde an den Verein „Regenbogental“ überreicht.

DANKGOTTESDIENST

ERNTEDANK IN SCHRANAWAND



Am 5. Oktober 2024 um 18 Uhr wurde das alljährliche Erntedankfest in Schranawand gefeiert. Die festlich geschmückte Kirche bot einen wunderschönen Rahmen für den Dankgottesdienst, der von unserem Pfarrer

Pawel Wojciga geleitet wurde. Er erinnerte uns in seinen Worten daran, wie wichtig es ist, für die Gaben der Natur und die Ernte des vergangenen Jahres dankbar zu sein. Im Anschluss an die Messe luden die Bäuerinnen von

Schranawand zu einer Agape ins Feuerwehrhaus ein. In freundlicher Atmosphäre und bei köstlichen Schmanckerln, die aus regionalen Produkten zubereitet wurden, bot sich allen Anwesenden die Gelegenheit, in geselliger Runde den Abend zu genießen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Beteiligten für die Organisation der Agape und ihre Mühe in der Küche. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Erntedankfest.





ERNTEDANKFEST MIT PFARRFEST

ERNTEDANK IN UNTERWALTERSDORF

Am 13. Oktober 2024 feierte die Pfarre Unterwaltersdorf Erntedank mit Pfarrfest. Mit einem Dankgottesdienst in der von den Bäuerinnen liebevoll geschmückten Kirche stellte Pfarrmoderator Pawel Wojciga und Gerald Niessler in einer lebendigen Predigt den Messbesuchern das Projekt von P. Heinz Kulüke SVD von Cebu auf den Philippinen vor.

Die Menschen leben dort vom Müllsammeln, auch die Kinder arbeiten auf den Deponien. Durch den Bau von Kindertagesstätten und Schulen

können die Kinder betreut und mit Nahrung und Medikamenten versorgt werden. Es machte uns einmal mehr bewusst, wie dankbar wir für eine gute und ertragreiche Ernte sowie für die Möglichkeit des Schulbesuchs sein dürfen.

Die gesegnete Erntekrone wurde in einem Konvoi von Oldtimertraktoren unserer Landwirte und der Jagdgesellschaft Unterwaltersdorf in einem Festzug um den Hauptplatz begleitet.

Im Anschluss an die Festmesse erfreu-

ten sich die Gäste nicht nur an der gebotenen Kulinarik, sondern auch an der musikalischen Umrahmung des Frühschoppens, begleitet vom Musikverein Ebreichsdorf. Die Kinder amüsierten sich beim Kinderprogramm der Jugend und tobten in der Hüpfburg.

Ein großer Dank gilt unseren Landwirten, der Jagdgesellschaft Unterwaltersdorf sowie allen tüchtigen freiwilligen MitarbeiterInnen, welche dieses Fest möglich machten.

SEGNE UNSERE GABEN

ERNTEDANK IN WEIGELSDORF



Alle halfen zusammen und es wurde ein stimmiges Erntedankfest im Pfarrgarten in Weigelsdorf gefeiert. Von den Volksschulklassen, einer großen Schar Ministranten, einer schwungvollen Band und einer erfreulichen Besucherzahl bis zum herrlichen Wetter, dem Blumenschmuck und der guten Verköstigung danach, es passte alles.

In einer Themenausstellung, gestaltet von Joe Ahorn, wurde der riesige ökologische Fußabdruck betreffend unseres Wasser- und Rohstoffverbrauch thematisiert. Diese Problematik wurde auch von Pfarrer Pawel in seiner Predigt angesprochen und an unsere Verantwortung appelliert. In vielen Ländern der Erde ist gutes Trinkwasser Mangelware. Im Anschluss zeigten die Leithaprodersdorfer Schuhplattler ihr Können.



FEIERLICHE SEGUNUNG

SEGNUNG DES NEUEN FEUERWEHRHAUSES IN UNTERWALTERSDORF



Am 23. Juni 2024 feierte die Pfarre Unterwaltersdorf mit großer Freude eine Festmesse anlässlich der Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Unterwaltersdorf. Gemeinsam mit unserem Pfarrmoderator Pawel Wojciga zelebrierten P. Hans Randa SDB und P. Simplicie Tchoungang SDB sowie die Diakone Dirk Dillmann und Alfred Ofner die sehr gut besuchte Festmesse. Für die musikalische Umrahmung sorgte der

Musikverein Ebreichsdorf. Zum Dank für die gute Zusammenarbeit und seine Unterstützung verlieh die Freiwillige Feuerwehr Unterwaltersdorf P. Hans Randa die Florianiplakette. Die Pfarre Unterwaltersdorf überreichte der Freiwilligen Feuerwehr ein Holzkreuz für das neue Haus und spendete die gesammelte Kollekte in Höhe von € 955,- an die Feuerwehrjugend. Im Anschluss an die Festmesse segnete Pfarrmoderator Pawel Wojciga jeden



Raum des gesamten Hauses. Wir danken der Freiwilligen Feuerwehr Unterwaltersdorf für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zum Schutz der Bevölkerung und wünschen ihnen Gottes Segen bei ihren Einsätzen.

DANKGOTTESDIENST

PATROZINIUM UND MUSIKERFEST 2025



Das Patrozinium, oder das Fest des Namenspatrons St. Bartholomäus der Pfarre Unterwaltersdorf, wurde heuer in Zusammenwirken mit dem Musikerfest des Musikverein Ebreichsdorf am 25. August im Hof der Musikschule

gefeiert. Kaplan Eusebius konnte viele Gäste aus allen Ortsteilen begrüßen. Ein Ensemble des Musikvereins gestaltete die Messe musikalisch. Anschließend fühlten sich alle beim Frühstück sehr wohl.





Pfarre Unterwaltersdorf

*Herzliche Einladung
zum Besuch des
„Lebendigen Adventkalenders“*

In der Hektik der vorweihnachtlichen Zeit vergessen wir schnell, wie schön die Adventzeit sein kann. So wollen wir auch heuer mit dem **Lebendigen Adventkalender in Unterwaltersdorf** dazu beitragen, die Adventzeit besinnlicher zu erleben und mit anderen zusammen Gemeinschaft zu pflegen und Zeit zu teilen.

Vom 01.-24. Dezember wird **jeweils um 18.00 Uhr** an einem anderen Haus ein Adventfenster „geöffnet“, die Gestaltung obliegt den jeweiligen Gastgebern.

So soll der Advent als besondere Zeit, neu in unser Bewusstsein rücken.

Wo an welchem Tag ein Fenster geöffnet wird, sowie abweichende Uhrzeiten finden Sie auf unserer Homepage www.erzdioezese-wien.at/unterwaltersdorf im Schaukasten bei der Kirche und am Schriftentisch.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Das Team der Pfarre Unterwaltersdorf**

Kikeriki

Die Weihnachtsgeschichte, wie sie der Evangelist Lukas in der Bibel erzählt, kennt ihr bestimmt. Vielleicht habt ihr ja mal in einem Krippenspiel mitgemacht; wart ein Hirte oder Maria oder Josef oder vielleicht sogar ein Engel. Diese Personen gehören alle zur Weihnachtsgeschichte, dazu noch der Stall, Ochs und Esel. Die Weihnachtsgeschichte ist so bekannt, dass das, was dort geschieht, was vor über 2.000 Jahren in Bethlehem geschehen ist, ganz normal erscheint. Mann und Frau bekommen ein Kind. Das geschieht ja auch heute noch, sonst gebe es dich und

mich nicht. In der Regel nicht in einem Stall, aber sonst? Ich glaube, es ist wichtig, dass wir uns immer wieder klarmachen, dass das Geschehen von Bethlehem alles andere als normal ist, genau gesagt: Was sich vor 2.000 Jahren in dem Stall ereignet hat, ist das Außergewöhnlichste, was überhaupt passieren kann: Gott wird Mensch in einem kleinen, hilflosen Kind. Das kann ich nicht mit dem Verstand begreifen, aber ich kann es mir immer wieder sagen, kann versuchen, daran zu glauben und – kann mich davon beschenken lassen.

Denn das ist es: ein Geschenk. Der große Gott liebt die Menschen, liebt dich und mich so sehr, dass er selbst Mensch sein möchte. Ganz Mensch von Anfang an. Kein Superheld, sondern zunächst ein Baby, das Vater und Mutter braucht, um zu überleben. Ist das nicht toll: Gott ist auch das gewesen, was wir alle mal waren: ein Baby.



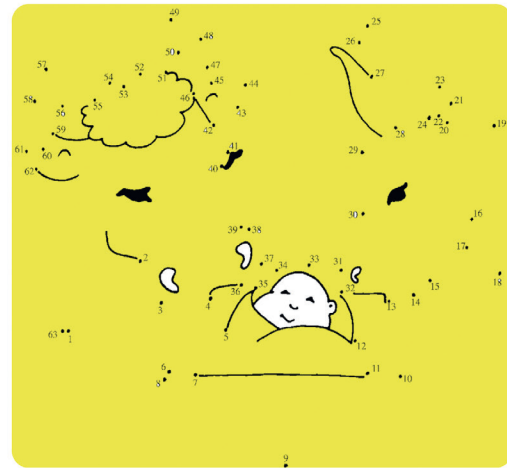
Lösung: Das Engelchen ist zwischen den Getreideähren rechts oben.
Andrea Waghübinger

ABENTEUER in der Bibel

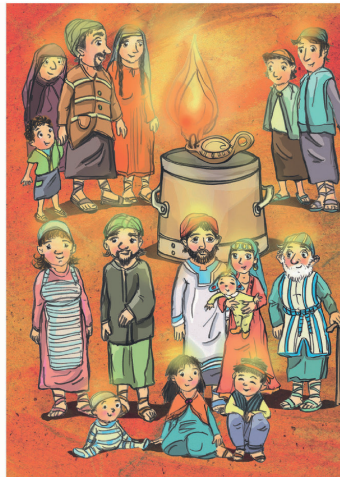
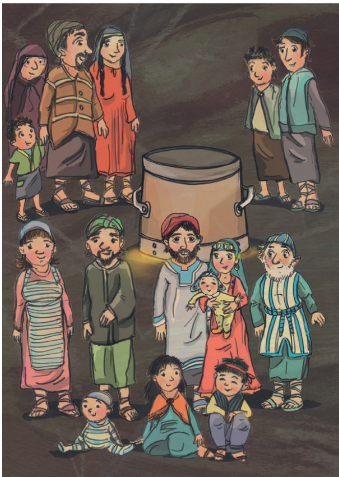
Ein Kind zu bekommen, das kann schon ein Abenteuer sein. Da könnt ihr ja mal eure Eltern fragen. Besonders, wenn es das erste Kind ist. Wie bei Maria und Josef vor über 2.000 Jahren. Bei ihnen kamen noch ein paar Schwierigkeiten dazu. Zunächst mussten sie, obwohl Maria hochschwanger war, ihre Heimatstadt Nazareth verlassen und nach Bethlehem reisen, weil sich Josef dort in die Steuerlisten eintragen musste – das hatte Kaiser Augustus, der damals mächtigste

Mensch, allen befohlen. Fast 150 Kilometer zu Fuß oder auf einem Esel. Rund drei Wochen werden Maria und Josef dafür gebraucht haben. Immer in der Gefahr, von Räubern oder wilden Tieren angegriffen zu werden. Als sie glücklich in Bethlehem angekommen waren, fanden sie in keiner Herberge – so eine Art Hotel – eine Unterkunft, nur in einem Stall war noch Platz.

Und dort ist Jesus dann geboren. Gott hatte auf ihn und auf Maria und Josef aufgepasst. Wie er bis heute auf Eltern und ihre Kinder aufgepasst. Für die kleine Familie war damit aber die Zeit der Abenteuer noch nicht vorbei. Hirten kamen zu Besuch, denn Engel hatten ihnen von der Geburt Jesu erzählt.



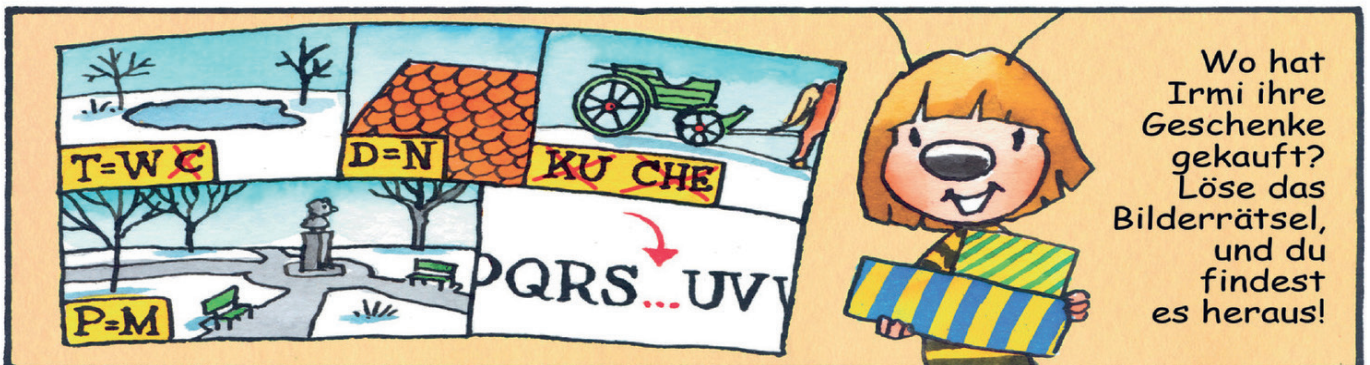
Ingrid Neelen



GLEICHNISSE: In der Bergpredigt sagt Jesus zu seinen Zuhörerinnen und Zuhörern – und das Matthäusevangelium überliefert uns das – dass die, die ihm zuhören, das „Licht der Welt“ sind. Und als Christen, die wir versuchen, auf Jesu Wort zu hören, gilt das auch uns: Du bist „Licht der Welt“. Was heißt das denn?

Dass durch dich, wie du bist, durch dein Reden und Handeln, die Welt um dich herum etwas heller wird: Indem du anderen hilfst, Traurige tröstest, Ängstlichen Mut machst. Das kann jeder Mensch, das kannst auch du als Kind. Du sollst dein Licht leuchten lassen. Deshalb sagt Jesus in dem Gleichnis auch: „Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus.“ Wenn du ein Licht bist – und Jesus sagt auch zu dir: Du bist Licht der Welt – dann zeig das auch, dann kannst du zum Beispiel sagen, dass du an Jesus glaubst. Ein Licht zu haben, doch dieses Licht unter einen Eimer zu stellen, damit es keiner sehen kann, ist ein Fehler. Findest du die anderen vier Fehler in dem linken Bild auch?

Lösung: Älterer Herr rechts hat keine Kappe; Mann links unten schaut in eine andere Richtung; Junge rechts oben trägt keine Jackentasche.



UNSERE TERMINE

Wochentagsmessen:

Mo Unterwaltersdorf 8:00 Uhr
Di Ebreichsdorf 18:30 Uhr
Mi Weigelsdorf 18:30 Uhr
Do Ebreichsdorf 18:30 Uhr
Fr Unterwaltersdorf 8:00 Uhr
Sa Weigelsdorf 18:30 Uhr

Sonntagsmessen:

Unterwaltersdorf 9:15 Uhr
Weigelsdorf 9:15 Uhr
Ebreichsdorf 10:30 Uhr

Parteienverkehr:

Montag: Unterwaltersdorf 08:30 Uhr - nach der Messe
Dienstag: Ebreichsdorf 10:00-12:00 Uhr
Mittwoch: Ebreichsdorf 16:00-18:00 Uhr
Weigelsdorf: 18:30 Uhr (nach der Messe)
Freitag: Ebreichsdorf 10:00-12:00 Uhr, Unterwaltersdorf 08:30 Uhr (nach der Messe)
Im Sommer nur nach telefonischer Vereinbarung unter 0676/55 93 630

BIBEL-TEILEN

Im Pfarrsaal Weigelsdorf von 19.30 bis 20.30 Uhr an folgenden Tagen:

28. Dezember, 25. Jänner, 2. Februar

SENIORENRUNDE

JEDEN 3. MONTAG IM MONAT
14.30 Uhr im Pfarrsaal Unterwaltersdorf

Weihnachtliche Veranstaltungen und Angebote der Kirche in der Stadtgemeinde

24.12.24 Heiliger Abend

15:00 Uhr Messe in Ebreichsdorf, danach Kinder und Erwachsenen Punsch
16:15 Uhr Krippenspiel in Weigelsdorf
16:30 Uhr Krippenspiel in Unterwaltersdorf
19:00 Uhr in Ebreichsdorf Bescherung für die Alleinstehende
22:00 Uhr Messe in Unterwaltersdorf, danach Kinder- und Erwachsenen-Punsch und Musik zu Weihnachten, Turmblasen
22:00 Uhr Messe in Weigelsdorf
24:00 Uhr Messe in Ebreichsdorf

25.12.24

9:15 Uhr Messe in Unterwaltersdorf
9:15 Uhr Messe in Weigelsdorf
10:30 Uhr Messe in Ebreichsdorf

26.12.24

8:00 Uhr Messe in Schranawand
9:15 Uhr Messe in Weigelsdorf
9:15 Uhr Messe in Unterwaltersdorf
10:30 Uhr Messe in Ebreichsdorf

31.12.24

18:30 Uhr Jahresabschlussmesse in Ebreichsdorf

1.1.25

10:30 Uhr Messe in Ebreichsdorf
17:00 Uhr Messe in Unterwaltersdorf
18:30 Uhr Messe in Weigelsdorf

6.1.25 / Sternsinger unterwegs

8:00 Uhr Messe in Schranawand
9:15 Uhr Messe in Weigelsdorf
9:15 Uhr Messe in Unterwaltersdorf
10:30 Uhr Messe in Ebreichsdorf

Familienmessen in Unterwaltersdorf:

08.12. (Vorstellung der Firmkandidaten), 12.1., 9.2., 9.3., 20.4., 30.5. (anschließend Agape)
09:15 in Pfarrkirche UW

Familienmessen in Weigelsdorf:

26.1., 23.2., 23.3
09:15 in Pfarrkirche Weigelsdorf

Familienmessen in Ebreichsdorf:

1.12. (Vorstellung der Firmkandidaten), 6.1., 2.2., 2.3., 6.4. (anschließend Agape)
10:30 in Pfarrkirche Ebreichsdorf

Jungchar in Unterwaltersdorf

7.12., 11.1., 8.3., 12.4., 10.5. 7.6.
09:00 bis 11.00 Uhr in Unterwaltersdorf



Pfarrer Paweł Wójciga, Kaplan Eusebius Chineme Nkwagu und die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte wünschen allen Menschen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Sternsingen

Sternsingen in Unterwaltersdorf

Da es auf Grund der wachsenden Bevölkerung von Unterwaltersdorf und der vielen Wohnhausanlagen immer schwieriger für unsere Sternsinger wird, alle Wohnungen einzeln zu besuchen, bieten wir für die Wohnhausanlagen ein gemeinschaftliches Singen an.

- 4.1.2025 Wohnhaus neben der Kirche 14:00 Uhr
Wr. Neustädterstraße am Parkplatz um 14:15 Uhr
- 5.1.2025 Rösselhof Spielplatz 14:15 Uhr
- 5.1.2025 Wohnhaus Mitterndorferstraße (neben Theodor Gülchergasse) 14:15 Uhr
Hasengarten Parkplatz 17:00 Uhr

4. Jänner 2025

Vormittag 10:00 – ca. 12:30 Uhr

- Linke Bahnzeile, Dr. Heinrich Bach - Straße, Hasensteig, Jägersteig, Unterfeldstraße
- Dr. Karl Renner - Straße, Triftgasse, Karl Hietz - Gasse, Dr. Johann Kirchberger - Straße
- Hasengarten Reihenhäuser

Nachmittag ab 14 Uhr

- Bayernlandl, Schloss Unterwaltersdorf, Wr. Neustädterstraße ab Haus Nr. 10, Pollirmühlstraße, Schloßgrabenweg
- Wohnhäuser bei der Kirche, Bahnstraße, rechte Bahnzeile, Brodersdorferstraße, Mitterndorferstraße Nr. 3, Wohnhaus Mitterndorferstraße (neben Th. Gülchergasse)
- Goldackerstraße, Schmäler Weg, Mitterndorferstraße ab Nr. 2, Figlstraße
- Reitschulgasse, Mühlgasse, Im Winkel, Oskar Helmer – Straße

5. Jänner 2025

Vormittag nach der Messe 10:15 - 12:30 Uhr

- Wr. Neustädterstraße bis Haus Nr. 10, Gülchergasse, Lindenallee (Reihenhäuser neben Billa)
- Hauptstraße, Am Anger, Mitterndorferstraße (Reihenhäuser neben Billa)
- Wienerstraße, Don-Bosco-Straße, Pflanzsteig, P. Silberbauer - Straße
- Ebreichsdorferstraße, Ing. Julius Raab - Straße, Drittelweg, Rudolf Jursitzky - Weg

Nachmittag ab 14 Uhr

- Reihenhäuser Rösselhof, Reihenhäuser Hasengarten
- Schloßgarten, Lindenallee, Anton Studeny - Straße, Dr. Josef-Piller - Gasse
- Fischgasse, Feldgasse, Matthäus Mayer - Gasse, Dr. Schreiber - Gasse, Bienengasse bis Ackergasse
- Bienengasse ab Ackergasse, Ackergasse, Gustav Lehner – Gasse

Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass alle unsere Sternsinger - Kinder freiwillig in ihren Ferien für eine gute Sache unterwegs sind und damit einer Jahrzehntelangen Tradition folgen. Leider kommt es öfter zu unschönen Schimpfattacken gegenüber den Kindern. Wenn Sie den Besuch nicht möchten, dann verstehen wir das, wir bitten aber davon Abstand zu nehmen, die Kinder verbal zu beleidigen oder zu kränken. Ein einfaches NEIN DANKE reicht aus, wenn sie den Besuch nicht wünschen.



20-C+M+B-25

Ebreichsdorf



Sternsingen und
Ratschen in der Pfarre
Ebreichsdorf
WhatsApp-Gruppe



Scanne diesen QR-Code mit der Kamera in WhatsApp oder lade ihn hoch, um dieser Gruppe beizutreten.

Weigelsdorf

Liebe Kinder!

Wir laden euch ein, als Sternsingerinnen und Sternsinger unterwegs zu sein, die Botschaft von der Geburt Jesu weiterzutragen und dabei um eine Spende für die Ärmsten auf dieser Welt zu bitten.

Die **Proben** finden am **8.12.24** und **22.12.24** im Rahmen der Krippenspielprobe (nach der Sonntagsmesse) und am 3.1.25 um 15:00 Uhr statt.

Anmeldung bitte bis 8.12.2024 per sms an 0660/9876000 (Uli Vlach)

Samstag, 4. Jänner ab 9:15 Uhr – ca 13:00 Uhr

Sonntag, 5. Jänner ab 9:15 Uhr – ca 13:00 Uhr

Montag, 6. Jänner ab 09:00 Uhr Messe, danach bis 13:00 Uhr.

Am **6. Jänner** um **9:15 Uhr** sind alle SternsingerInnen eingeladen die Dreikönigsmesse in der Kirche zu gestalten.

Schranawand

6. Jänner 2024
Vormittag